HNO 2013 · 61:996–996
DOI 10.1007/s00106-013-2787-z
Online publiziert: 30. November 2013
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

P. K. Plinkert · M. Praetorius
Hals-Nasen-Ohren-Klinik, Universität Heidelberg

Preisträger der Deutschen Gesellschaft für HNO-Heilkunde, Kopf- und Halschirurgie

Die Vielfalt unseres Fachs zeigt sich nicht nur in dem breiten Spektrum der Beiträge auf der Jahrestagung unserer Fachgesellschaft und den regionalen Kongressen, sondern auch im erklärten Anspruch des Berufsverbands, „Praxis der Sinne“ zu sein. Besondere Beiträge im akademischen Bereich, die zu Promotion oder Habilitation geführt haben, werden alljährlich von der wissenschaftlichen Fachgesellschaft ausgezeichnet. So hat *PD Dr. Christian Offergeld* den *Anton-von-Tröltsch-Preis* zugesprochen bekommen. Er hat sich mit Aspekten der Qualitätssicherung im Bereich der rekonstruktiven Mittelohrchirurgie beschäftigt. Diese ist von wachsender Bedeutung, da Kostenträger wie auch Leistungsempfänger, Kassen und Patienten, zunehmend Erfolgsparameter nachfragen. Hierzu gehört ganz klar auch die Möglichkeit, einen zu erwartenden postoperativen Erfolg durch die Bestimmung geeigneter Parameter frühzeitig abschätzen zu können. Hierbei ist beispielsweise die intraoperative Winkelbestimmung eingebrachter Mittelohrprothesen mittels Bildgebung zu nennen, mit der sich Offergeld intensiv beschäftigt hat. Sein Beitrag in diesem Heft stellt seine Forschungen vor.

» Besondere Beiträge im akademischen Bereich werden von der wissenschaftlichen Fachgesellschaft ausgezeichnet

Der *Plester-Dissertationspreis* wurde *Frau Dr. Carolina Maria Sterz* zuerkannt. Sie hat sich im Bereich der Kopf-Hals-Karzinome mit den Zellen der Tumorfrente

als möglichen Zielen für die Therapie beschäftigt. In ihren Untersuchungen zeigten diese Zellen tumorstammzelltypische Marker, die typisch für die Basalzellen der Mukosa sind. Zusätzlich wurde jedoch auch die aktive Metalloproteinase MMP-9 beobachtet. Diese spaltet Peptidbindungen der extrazellulären Matrix und gehört zu der Gruppe der Gelatinasen, die damit das invasive Wachstum der Malignome ermöglichen.

Die Arbeitsgemeinschaft Plastische und rekonstruktive Chirurgie (APKO) hat ihren Preis an *Dr. Gregor Bran* verliehen. Er hat sich mit der Behandlung von Narben beschäftigt. In seinem Beitrag stellt er die Strategien zur chirurgischen Narbenkorrektur dar. Individuell ergänzt wird die Exzision hierbei durch lokale Kortikoidgaben oder eine Druckbehandlung. Diese wird mit passgenauen durchsichtigen Acrylschienen möglich und scheint erfolgversprechend zu sein, wie er darlegt.

Wir hoffen, dass Ihnen die Berichte aus 3 unterschiedlichen Facetten der Entwicklung unseres Fachs Freude bei der informativen Lektüre bereiten.

Prof. Peter Plinkert

Prof. Mark Praetorius

Korrespondenzadressen

Prof. Dr. Dr. h.c. P. K. Plinkert
Hals-Nasen-Ohren-Klinik,
Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 400,
69120 Heidelberg
peter_plinkert@
med.uni-heidelberg.de

Prof. Dr. M. Praetorius
Hals-Nasen-Ohren-Klinik,
Universität Heidelberg
Im Neuenheimer Feld 400,
69120 Heidelberg
mark.praetorius@
med.uni-heidelberg.de

Einhaltung ethischer Richtlinien

Interessenkonflikt. P.K. Plinkert und M. Praetorius geben an, dass kein Interessenkonflikt besteht.

Dieser Beitrag beinhaltet keine Studien an Menschen oder Tieren.